

# PRESSEINLADUNG

Chemnitz, 29. April 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zur kommenden Premiere im Figurentheater einladen

## **Meine Stadt - deine Stadt**

Stadtrechercheprojekt für Kinder und Jugendliche  
Uraufführung

**Premiere** 4. Mai 2024, 16.00 Uhr im Figurentheater, Spinnbau

Wie schauen Kinder und Jugendliche auf Chemnitz? Wo liegen Lieblingsorte und Leerstellen? – Wie wir aktiv werden können und uns einsetzen für das, was uns wichtig ist, danach fragt das Rechercheprojekt „Meine Stadt – deine Stadt“ ab dem 4. Mai, 16.00 Uhr im Figurentheater. Die Inszenierung entführt in die Lebenswelt von Jo, Said und Oma Elsa. Alle drei leben in Chemnitz, sind hier geboren oder gerade neu angekommen, haben ihren Platz gefunden, suchen danach oder sind noch nicht wirklich warm geworden mit der Stadt.

Für die Umsetzung der Inszenierung gab es seit Herbst 2023 einzelne Workshops und Projektstage mit Kindern und Jugendlichen, in denen spielerisch-forschend untersucht wurde, was Chemnitz schon heute kann und morgen braucht, um als gemeinschaftlich gestalteter Ort für alle zu wirken. Der gemeinsame Austausch und die Ergebnisse flossen in das Stück ein und wirken darin weiter. Gemeinsam mit den Spieler:innen und den Figuren entsteht ein Austausch mit dem Publikum über ein Chemnitz von heute und morgen. Zur Produktion sind eine offene Nachbereitung, Workshops und Nachgespräche sowie weitere begleitende Formate geplant.

Ihre Pressekarten erhalten Sie über das Pressebüro, Tel. 0371 6969-833 oder E-Mail [presse@theater-chemnitz.de](mailto:presse@theater-chemnitz.de). Die nächsten Vorstellungen sind am 7. Mai, 10 Uhr, 23. Mai, 9.30 Uhr und am 24. Mai, 18 Uhr

*Nachfolgend weitere Presseinformationen*

## PRESSEINFORMATIONEN

### Meine Stadt - deine Stadt

Stadtrechercheprojekt für Kinder und Jugendliche (UA)

**Premiere** 4. Mai 2024, 16.00 Uhr im Figurentheater, Spinnbau

**Regie und Bühnenfassung** Friederike Förster

**Bühne und Kostüme** Artemiy Shokin

**Puppen** Josephine Hock

**Theaterpädagogik** Anna Hübner, Melanie Lange

**Mit** Claudia Acker, Tobias Eisenkrämer, Keumbyul Lim

### Zum Stück

Wo fängt man an, die Geschichte von Chemnitz weiterzuschreiben? Drei Spieler:innen blicken mit uns auf die Stadt, ihre jungen wie älteren Bewohner:innen, die verschiedenen Eindrücke und Perspektiven und im Nu entspinnt sich ein Spiel mit dem Publikum: Jo ist mit ihrer Mutter frisch hierhergezogen und weiß noch nicht so richtig, ob sie in Chemnitz leben möchte. Am liebsten will sie wieder weg. Ihre Oma Elsa grummelt viel und möchte nicht, dass ihre Familie nur für sie zurückkommt. Aber sie hat ihren Ort gefunden: Eine kleine Garage auf einer Brachfläche neben ihrem Wohnhaus, in der sie mit Liebe und Hingabe an ihrem Auto schraubt. Gleich nebenan hat sich Said sein kleines Reich eingerichtet, in welchem er aus Schrott und Fundsachen an neuen Erfindungen baut. Er liebt es, um die Häuser zu ziehen, denn zu entdecken gibt es hier einiges! Und gäbe es nicht auch Menschen wie Harald Töpfer, wäre Chemnitz echt in Ordnung. An Saims Seite lernt Jo die Stadt mit anderen Augen kennen. Doch als eines Tages die Brache umzäunt wird und verkauft werden soll, müssen sie und Oma Elsa handeln!

### Von der Stadt auf die Bühne: Eine Stückentwicklung

Zur Vorbereitung der Inszenierung gab es seit Herbst 2023 einzelne Workshops und Projektstage mit Kindern und Jugendlichen, in denen spielerisch-forschend untersucht wurde, was Chemnitz ausmacht und wie wir uns in der Stadt begegnen. Lieblingssorte und neue (Stadt-)Räume wurden erkundet, den Klängen, Ecken und Kanten nachgespürt, Gespräche geführt, viele Ideen und wilde Gedanken gesammelt. Der gemeinsame Austausch und die Ergebnisse flossen in das Stück ein und wirken nun in der Inszenierung und den nachbereitenden Formaten weiter. Gemeinsam mit den Spieler:innen wurde die Stückvorlage von Friederike Förster dann während der Proben auch um spielerische Zugriffe und Entscheidungsmöglichkeiten erweitert. So kann sich in jeder Vorstellung immer wieder neu entscheiden, welchem Weg wir folgen wollen. Jo, Said und Oma Elsa stellen Fragen, die wir vielleicht auch haben oder schlagen sich für uns durch den Dschungel der Anträge und

---

PRESSESTELLE | Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Käthe-Kollwitz-Straße 7 | 09111 Chemnitz | T +49 371 6969-833 | F +49 371 6969-898

pressestelle@theater-chemnitz.de | www.theater-chemnitz.de

facebook.com/DieTheaterChemnitz | instagram.com/TheaterChemnitz | youtube.com/DieTheaterChemnitz

Behördengänge – und haben nicht zuletzt Lust, selbst aktiv zu werden, sich einzubringen, mitzumischen.

### Theaterpädagogisches Begleitprogramm

Unsere Fragen nach den Gestaltungswünschen Chemnitzer Kinder möchten wir auch begleitend zur Inszenierung weiterführen: Wie nehmen sie Chemnitz wahr? Wie wollen sie in Chemnitz leben? Was wünschen sie sich für ihre Stadt? Mit offenen Nachbereitungen, Workshops, Nachgesprächen und anderen begleitenden Formaten greifen wir die Fragen der Inszenierung auf, stellen eigene und suchen gemeinsam Antworten. Zu ausgesuchten Vorstellungen soll die Inszenierung ab der Spielzeit 2024/25 auch mit Übertitelung in englischer Sprache laufen. Die Termine und weitere Infos finden sich in den Monatsspielplänen sowie im Programm unserer Theaterpädagogik: Theater zum Mitmachen.

### Inszenierungsteam

**Friederike Förster (Regie und Bühnenfassung)** ist Regisseurin, Künstlerin, Mitstreiterin und Kollektivkollegin und erforscht in ihren Arbeiten das Wechselspiel von Beherrschtem und Beherrschenden, Macht des Kapitalismus und anarchistischen Antworten. Sie ist 1989 in Dresden geboren und aufgewachsen und studierte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Erziehungswissenschaft, Psychologie (B.A.) und Bildung, Kultur und Anthropologie (M.A.). Anschließend wählte sie das Theater als Ausdrucksmittel und absolvierte 2019 ihr Studium der Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch mit Auszeichnung. Sie war außerdem Teilnehmerin der internationalen Masterclass von Aufbruch II innerhalb des Blickwechselfestivals 2018 und der Werkstatt „Regie und Objekt“ am tjg. Theater junge Generation in Dresden, Stipendiatin in Altenburg/Gera und arbeitete u. a. in der Mongolei, in Koblenz, Magdeburg und in Berlin sowohl in freien Kollektiven, v. a. in der Gruppe „lost [s]objects“, aber auch an Stadttheatern. Für die Inszenierung ist sie eingetaucht in die Stadt und ihre Strukturen, hat hier einige Wochen gelebt und gearbeitet, viele Gespräche geführt und Fragen gestellt. Die Antworten hat sie in „Meine Stadt – deine Stadt“ verarbeitet und nun gemeinsam mit dem Ensemble als Spiel mit dem Publikum auf die Bühne gebracht.

**Artemiy Shokin (Bühne und Kostüm)**, 1989 in Moskau geboren, arbeitet in den Bereichen Bühnen- und Kostümbild und kreiert Räume und interaktive Settings in Kollaborationen mit Künstler:innen und Kollektiven. Seine Arbeiten wurden unter anderem an den Sophiensaeulen (Berlin), der Berliner Akademie der Künste, dem Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt/Main), dem Impulse Theater Festival (Düsseldorf) und dem flausen+festival (Bielefeld) gezeigt. Artemiy Shokin erhielt 2017 ein FLAUSEN-Stipendium und 2019 das Berlin-Stipendium der JUNGEN AKADEMIE an der Berliner Akademie der Künste in der Sparte Darstellende Künste. An Chemnitz hat ihn v. a. das Fritz-Heckert-Gebiet beeindruckt. Gemeinsam mit dem Team hat er sich durch die Stadt treiben lassen und die Geometrie aus Formen, Linien und (zum Teil) monotonen Farbflächen auf sich wirken lassen. Farben, Substanz und Baustrukturen aus seinen Streifzügen durch Chemnitz finden sich nun auf der Bühne wieder.

**Josephine Hock (Puppen)** wurde 1995 geboren und studierte Zeitgenössische Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Seit ihrem Abschluss 2019 arbeitet sie als freiberufliche Puppenspielerin und -bauerin sowie Theatervermittlerin. Ihr Fokus liegt auf dem dokumentarischen Theater der Dinge. Für ihre Produktion „NOR. Vom Kirchturm kann man die Zugspitze sehen“ über dörfliche Strukturen in Ostdeutschland wurde sie 2019 mit dem 1. Platz des Freisprung-Festivals Rostock ausgezeichnet. Als Puppenbauerin ist sie regelmäßig sowohl in der Freien Szene als auch an Stadttheatern, u. a. am Theater Koblenz, tätig. Auch sie war in regelmäßigen Abständen in Chemnitz unterwegs, hat Menschen, Meinungen und Eindrücke auf sich wirken lassen und gemeinsam mit dem Team die Figuren entwickelt, die uns nun spielerisch mitnehmen in ihre Version dieser Stadt.